

NetzTextil in der Alten Papierfabrik Greiz zeigt Alternativen zur gängigen Wirtschaftsplanung in Mittel- und Kleinstädten auf. Dieser besondere Standort, abseits von Metropolen und doch urban geprägt, hat oft mit wirtschaftlichen und städtebaulichen Problemen zu kämpfen. Innenstädte sterben aus, an Autobahnauffahrten entstehen neue gesichtslose Gewerbegebiete - Städte gleichen sich an, verlieren an Attraktivität und Lebensqualität. NetzTextil bildet Wirtschaftsstrukturen aus, die sich langfristig mit Stadt und Anwohnenden entwickeln - lokale Identität und Kultur wird gefördert. Neue Naherholungszonen, Rad- und Wanderwege entstehen und stärken die angrenzenden städtischen Strukturen.

Anknüpfend an das textile Erbe des Vogtlandes will NetzTextil die bereits vorhandenen Strukturen der Textilbranche bereichern und voranbringen. Es werden Nachwuchstalente des Desigins und textiler Techniken gefördert und in Austausch mit der Wirtschaft gebracht. Nachwuchs, Forschung, Industrie und Vermarktung werden vernetzt, um die Transformation der Branche hin zu nachhaltigen, fairen und qualitativ hochwertigen Produkten aktiv mitzugestalten.

